



Bericht über die siebte Jahrestagung der „AG Warane und Krustenechsen“

Tolle Vorträge, nette Teilnehmer und eine seinesgleichen suchende Insektenzucht standen im Vordergrund dieser siebten Jahrestagung der AG Warane und Krustenechsen, die vom 16.-17. Mai 2015 im Tiergarten Ulm stattfand.

Bei der diesjährigen Jahrestagung erwartete die rund 30 Teilnehmer ein bunter Mix aus Haltungs- bzw. Erfahrungsberichten sowie Vorträge über die ökologischen und kulturellen Bedeutungen von Waranen, Fütterungsinformationen und einen umfassenden Überblick zur Reptilienmedizin.



Nach der Begrüßung durch Thomas Hörenberg (Stuttgart), eröffnete dieser die Tagung mit einer Kurzvorstellung der beiden neu beschriebenen Waranarten: *Varanus sparnus*, – ein Zwergwaran aus Australien, und dem Wüstenwaran, *Varanus nesterovi*, aus dem Irak/Iran. Nach kurzem Ausblick auf einen möglichen Tagungsort für 2016 und Klärung von organisatorischen Belangen konnte der erste Vortrag beginnen.

Kidan Patanant (Ulm) referierte in ruhiger und klar strukturierter Manier über den Einsatz des Schwanzes zum Nahrungserwerb bei *Varanus kingorum*. Eine für fast alle Anwesenden „neue“ Beobachtung war das sogenannte *Tail-assisted Foraging Behavior*. Dieses Verhalten wurde sehr interessant und nachvollziehbar dargestellt. Die Beobachtungen aus dem Terrarium, wie die kleinen Warane unter Zuhilfenahme ihres Schwanzes Insekten aus verwinkelten Ecken erbeuten, waren wirklich faszinierend.



Im Anschluss startete Dennis Fischer (Darmstadt) mit seinem Vortrag zur *Varanus gouldii* Gruppe. Es wurden zuerst die Unterschiede innerhalb der Art aufgezeigt und auf die bis heute gültige Taxonomie (nach Storr) hingewiesen. *Varanus rosenbergi*, *Varanus panoptes* und *Varanus gouldii* wurden mit beeindruckenden Bildern dargestellt. Ebenso die ökologische und kulturelle Bedeutung dieser faszinierenden Tiere für die Ureinwohner Australiens.

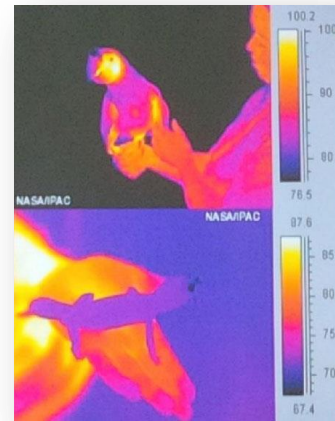
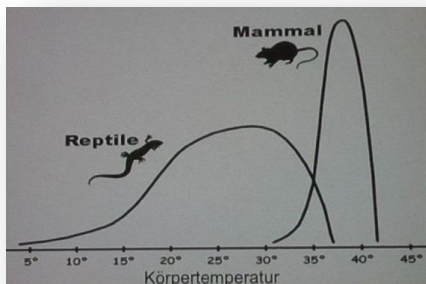


Vor dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Restaurant in unmittelbarer Nähe zur Grenze von Baden-Württemberg und Bayern – der Donau - wurde das Gruppenfoto aller Teilnehmer und Referenten gemacht. Die Mittagspause wurde zwar überzogen, doch fanden hier sehr informative Gespräche und Knüpfung neuer Bekanntschaften statt.

Nach dem Mittagessen ging es satt und zufrieden mit dem Vortrag von Nils Rommeis (Nordhausen) weiter. Ein Handout ergänzte den Vortrag, der sich auf die Einrichtung des Terrariums und die Fütterung seiner *Varanus beccarii* bezog. Kurze Videos, welche die Baumwarane in Aktion zeigten, sorgten für eine angenehme Abwechslung.



Es folgte daraufhin Beat Akeret (Rümlang, Schweiz) mit dem Vortrag „Futter und Fütterung von Waranen“. Angefangen von verschiedenen Futtermöglichkeiten, Mengen, Nährwerten etc. wurden sehr schön die benötigten Futtertiere herausgearbeitet, welche die verschiedenen Warane idealerweise erhalten sollten. Es ist bei fast allen kleinbleibenden Waranen ein sehr hoher Anteil an Insekten zu empfehlen. Neben Fütterungsmethoden und den sich daraus ergebenden Beschäftigungen für die Warane bei der Futtersuche, wurde auch eindrucksvoll der Energieverbrauch verschiedener Tiere gezeigt. Dies ging vom Waran bis zum Pinguin!



Nach kurzer Pause startete Tobias Friz mit Unterstützung durch Natalie Steidele (Vöhringen) mit dem Vortrag über „Moderne Techniken zu Diagnose und Therapie in der Reptilienmedizin“. Auf fachlich hohem Niveau und gleichzeitig adressatengerecht wurden verschiedenste Techniken sowie das empfohlene Vorgehen bei der Vorstellung eines Reptils in der Praxis erläutert. Aufmerksam wurde dem Vortrag gelauscht. Der lebendig gehaltene Vortrag schloss mit dem Fazit, dass Medizin und Terraristik „Hand in Hand“ gehen und endete mit einer kleinen Fragerunde.

Bereits kurz nach „Tagungsende“ traf man sich zu weiteren Gesprächen im „Ratskeller“, wo der Tag ausklang.

Tag 2 führte die Teilnehmer zu Bugs International, Europas größter Insektenzucht. Die Teilnehmer erwartete eine Führung in zwei Gruppen hinter die Kulissen der Insektenzucht, die seinesgleichen sucht. Herr Reitmaier führte die Gruppen persönlich durch die riesigen Hallen. Angefangen in der hauseigenen Werkstatt, vorbei an Lagerhallen, durch verschiedenste Räume/Hallen mit Insekten (bspw. mit Grillen, Heimchen und Heuschrecken) bis hin zur Reinigung/Desinfektion und zur Verpackung bzw. dem Versand. Die Standards, wie Organisation, Zucht und auch Personal sind als äußerst professionell einzustufen. Alle Teilnehmer waren mehr als beeindruckt.

Die Leitung der DGHT-AG Warane und Krustenechsen möchte sich nochmals bei allen Referenten, Mitgliedern und Gästen sowie dem Tiergarten Ulm mit allen Beteiligten und nicht zuletzt bei Herrn Reitmaier von Bugs International für das tolle Gelingen der diesjährigen Jahrestagung bedanken.

Thomas Hörenberg